



## Besigheimer Häuserbuch

---

### Hauptstraße 48 (ehem. Geb. Nr. 320)

Ehemaliges traufständiges, einstockiges Wohnhaus (östliche Langwand und südliche Giebelseite auf 5 m Länge massiv, sonst Fachwerk) mit Keller und Giebeldach, abgebrochen 1982.

- 1660 Der Gerber Melchior Allinger besitzt: *"Ain Behausung, Scheuren, Keller und Gartten, in der Vorstatt (d. h. außerhalb der inneren Stadtmauer), bey dem eüßern Neckherthor, zwischen dem Scharpfen Eckh und Hans Bayern, Ferbern"*.  
Nächster Eigentümer ist der Sohn, der Gerber Hans Christoph Allinger. Von diesem geht das kleine Anwesen jeweils zur Hälfte an den Sohn, den Gerber Melchior Allinger, und an den Schwiegersohn, den Schuhmacher Hans Georg Köhler.
- 1724 Schuhmacher Köhler kauft die andere Hälfte des Anwesens vom Besigheimer Almosen hinzu. Im gleichen Jahr verkauft er die Hälfte der Scheuer, *"so unter obigem Hausgebäw und Zugehör begriffen"*, an den Maurer Jacob Frey.
- 1751 Schuhmacher Köhler vertauscht an den Weber Georg Friedrich Feifel (Feufel): *"Ein Haus nebst helftiger Scheuer, in der Vorstatt, neben Herrn Gottfried Dübel (Diebel) und Jacob Nennichen Gartten, aigen ... sechs Ruthen Garttens darbey"*. Köhler bekommt dafür Feufels Haus Entengasse 3.
- 1757 Der Weber Feufel verkauft das Haus mit der halben Scheuer im Bereich Hauptstraße 48 an den Weber Georg Michael Zoller.
- 1784 Michael Zollers Erben verkaufen das Haus mit der halben Scheuer an den Weingärtner Johannes Reuschle. Dieser hat bereits seit 1780 die Hälfte der Scheuer in Besitz. Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Ob dem Äussern Neccarthor. Nr. 320 - Ein Haus, und Keller in der Vorstadt in einem Hof, ob dem Scharffen Eck. Nr. 320A - Eine Scheuer an der Chaussee, neben dem Garten, Scharffes Eck genannt"*.
- 1798 Johannes Reuschle verkauft die Hälfte des Anwesens an den Sohn, den Weingärtner Johann Georg Reuschle.
- 1810 Johannes Reuschle verkauft seine Hälfte des Anwesens an Johann Conrad Jäger. Der Sohn Johann Georg Reuschle löst diese Hälfte von Jäger ein und besitzt nun das ganze Anwesen.
- 1840 Johann Georg Reuschle verkauft die vordere Hälfte des Hauses und den halben Garten jeweils zur Hälfte an den Sohn Christoph Friedrich Reuschle und an den Schwiegersohn, den Weingärtner Conrad Kauz.
- 1842 Conrad Kauz kauft den Anteil des Schwagers Christoph Friedrich Reuschle hinzu und besitzt nun die vordere Hälfte des Anwesens.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1851 Johann Georg Reuschle vererbt seine Hälfte des Hauses vollends der Tochter und dem Schwiegersohn Conrad Kauz.
- 1877 Conrad Kauz verkauft die Hälfte des Anwesens und des Gartens an den Sohn, den Weingärtner Christian Kauz.
- 1883 Die Witwe des Conrad Kauz übergibt die andere Hälfte des Anwesens dem Sohn Christian. Dieser besitzt nun: *"Nr. 320 - Ein einstockiges Wohnhaus (86 qm) und Keller. Nr. 320A - Eine einstockige Scheuer (74 qm), an das oben beschriebene Haus angebaut, Hof (84 qm), in der Hauptstraße beim Neckarthörle, neben Lederhändler Haug und Jacob Kleinknechts Garten"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.